

20. Juli 2017

### Rückblick und Ausblick der Wasserrettung Niederösterreich

#### Androsch: Aufrichtigen Dank für das selbstlose Engagement

Ein Rückblick auf die vergangenen einsatzreichen Monate und eine Vorschau auf die zukünftigen Aktivitäten der Wasserrettung standen im Zentrum einer Pressekonferenz, die am heutigen Donnerstag in einem Stützpunkt der Wasserrettung beim Ratzersdorfer-See in St. Pölten über die Bühne ging. Dabei informierten Landesrat Ing. Maurice Androsch und NÖ Wasserrettungs-Präsident Markus Schimböck.

„Das Rettungssystem in Niederösterreich ist auf breite Beine gestellt, um den Menschen optimale Sicherheit zu bieten“, so Landesrat Androsch. „Die Wasserrettung ist ein wichtiger Partner innerhalb der niederösterreichischen Rettungskette und im Notfall jederzeit über die Notrufnummer 144 zu alarmieren“, sagte er. „Gerade in den letzten Wochen haben wir sehr oft von Badeunfällen mit Kindern gehört. Nur die Hälfte der Kinder können Schwimmen bzw. nur die Hälfte der Jugendlichen haben an einem Schwimmunterricht teilgenommen“, so Androsch. In diesem Zusammenhang sei auch das Land Niederösterreich gefordert, um den Kindern gemeinsam mit der Wasserrettung das Schwimmen wieder näher zu bringen, hielt der Landesrat fest.

„Die Wasserrettung hat rund 1.100 Mitglieder und fast 400 aktive Rettungsschwimmer, die für den Dienst am Nächsten zur Verfügung stehen“, betonte Androsch. Diese Personen seien ausschließlich ehrenamtlich im Einsatz und würden auch Bereitschaftsdienste etc. leisten. Mit den mehr als 500 Einsätzen im Jahr und den vielen Schulungen ist die Wasserrettung ein hoch qualifiziertes Team, eine wichtige Säule im Rettungswesen. Die Wasserrettung würde „Hand in Hand“ mit allen anderen Rettungseinheiten und Exekutiveinheiten sehr gut zusammenarbeiten. „Wir in Niederösterreich können mit Stolz sagen, dass wir ein Rettungssystem aufgebaut haben, das europaweit an der Spitze steht“, betonte der Landesrat.

NÖ Wasserrettungs-Präsident Markus Schimböck sagte: „Unsere Mitglieder haben heuer bereits 20.000 Einsatzstunden geleistet.“ Es sei in Zeiten wie diesen nicht immer leicht, Menschen zu finden, die sich freiwillig in den Dienst der Allgemeinheit stellen und jederzeit zu Verfügung stehen. „Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer“. Würde dieser Leitsatz in unserer Gesellschaft bereits im Kindesalter umgesetzt werden, könnten viele Unfälle und Einsätze verhindert werden“, sagte der Präsident der Österreichischen Wasserrettung NÖ. Ob es sich um Einsätze zur Rettung von Menschenleben, um zahlreiche Taucheinsätze sowie um die Ausbildung zum Schwimmer und Rettungsschwimmer oder um die unzähligen Einsatzstunden vor Ort handle, die Wasserrettung Niederösterreich komme mit ihren Ehrenamtlichen all diesen

## **NK** Presseinformation

Aufgaben Jahr für Jahr in eindrucksvoller Weise nach, so Schimböck.

Nähere Informationen: Büro Landesrat Androsch, Pressereferent Anton Feilinger, Telefon 02742/9005-15933, E-mail [anton.feilinger@lr-androsch.at](mailto:anton.feilinger@lr-androsch.at).